

Sehr geehrter Herr Rhode-Jüchtern,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom heutigen Tag. Hierzu stelle ich folgendes fest:

1. Das ehrenamtliche Engagement von pro.Grün aus den letzten Jahrzehnten ist mir sehr wohl geläufig, zumal die FDP wesentlichen Anteil etwa an der Rettung der Ravensberger Spinnerei hat, die es ohne den Einsatz unserer Frau Schwerdt heute wahrscheinlich nicht mehr geben würde. Um so bedauerlicher ist die Funktion, die sich ihr Verein in den letzten Jahren selbst zugewiesen hat. Parteipolitische Argumentationen, wüste Anwürfe und falsche Unterstellungen haben meiner Beobachtung nach umweltfachliche Argumentationen nahezu vollständig ersetzt.
2. Die von Ihnen als Schmähkritik bezeichnete Auseinandersetzung zwischen der Bielefelder FDP und Ihrem Verein hat den Ausgangspunkt in den unrichtigen Vorwürfen, die pro.Grün gegenüber der FDP und mir persönlich auf parteipolitischer Ebene gemacht haben.
3. Den von Ihnen unterstellte Schulterchluss von CDU und FDP/FW mit der AfD im Regionalrat (s. <https://progruen-ev.de/medien/uploads/files/Regionalrat/Presseeinladung.pdf>) gibt es nicht und ist im Übrigen zur Mehrheitsbildung auch nicht notwendig. Die Nichtnotwendigkeit ergibt sich aus der Tatsache, dass die von der Stadt Bielefeld begehrte Änderung des Regionalplans bei Stimmengleichheit abgelehnt wird, diese Änderung also mehr Ja als Nein Stimmen benötigt. Die von Ihnen erhobenen parteipolitischen Anwürfe sind somit unwahr.
4. Ich hatte vor einigen Monaten Kenntnis von einem Newsletter von Ihnen erhalten, in der bereits eine Zusammenarbeit zwischen CDU, FDP/FW und AfD unterstellt wurde. Ich habe mich daraufhin am 12.12.2022 mit sachlicher Richtigstellung an Herrn Blaschke gewandt, der mir Klärung zusicherte. Wer trotz Hinweis weiter bei Falschbehauptungen bleibt, hat sich als seriöser Interessensverband disqualifiziert.
5. Offenkundig ist Ihre Argumentation mit Hinweis auf die AfD mit der Partei Bündnis 90 / Die Grünen abgestimmt. In einer eigenen Pressemitteilung der Partei zu diesem Themengebiet werden die gleichen unwahren Vorwürfe erhoben. pro.Grün hat sich damit für jedermann klar erkennbar als Akteur in der parteipolitischen Auseinandersetzung positioniert. Wir setzen uns gerne mit sachlichen Argumenten auseinander und gerade als Liberale akzeptieren wir andere Schlussfolgerungen und Prioritäten, aber wer koalitionstechnische Vorwürfe erhebt, bekommt entsprechende Antworten. Die von Ihnen angeführte Enttäuschung, dass wir Ihre sachlich falschen Anwürfe nicht unbeantwortet lassen, kann ich daher nicht ganz nachvollziehen.
6. Die Bielefelder FDP ist immer offen für einen ehrlichen inhaltlichen Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, Verbänden und Vereinen. Grundvoraussetzung ist jedoch ein respektvoller, der Wahrheit verpflichteter Umgang miteinander. Ihr Vorgehen erfüllt diese Voraussetzungen nicht. In meiner Arbeit im Regionalrat habe ich die Vertreter der Naturschutzverbände aus anderen Kreise als konstruktiv, kritisch, engagiert und dabei aufrichtig und ehrlich erlebt und gleichzeitig den Kontrast zum Auftreten Bielefelder

Vertreter beobachten können. Als FDP wünschen wir uns engagierte, sachlich arbeitende Interessensvertretungen für den Natur- und Umweltschutz, für die es nicht um Parteipolitik sondern um die Sache geht. Sollte pro.Grün wieder dahin zurückkehren, stehen die Bielefelder Freien Demokraten gerne als Ansprech- und Austauschpartner auf Augenhöhe zur Verfügung. Mindestens solange die oben beschriebenen unwahren und demokratieschädigenden Vorwürfe von Ihrer Seite aufrecht erhalten werden und ohne Richtigstellung im Raum stehen, ist Ihr Verein für die FDP kein inhaltlicher Dialogpartner.

7. Zu Ihrem inhaltlichen Punkt, dass ich als Mitglied des Rates der Stadt Bielefeld in meinem Abstimmungsverhalten im Regionalrat an den Beschluss der Ratsmehrheit gebunden wäre, möchte ich nur kurz feststellen, dass der Rat der Stadt Bielefeld keine Weisungsbefugnis an Mitglieder des Regionalrates hat. Die Mitglieder des Regionalrates sind den regionalen Interessen verpflichtet. Meine Empfehlung an Sie wäre, sich juristisch in solchen Fragen etwas sattelfester aufzustellen, bevor Sie auch in diesem Punkt wieder Vorwürfe erheben statt in der Sache zu argumentieren.

Sehr geehrter Herr Rhode-Jüchtern, die Bielefelder FDP und ich persönlich sind wie geschrieben an einem sachlichen Austausch interessiert. Sollten Sie die oben beschriebenen Voraussetzungen hierfür hergestellt haben, stehen wir hierzu gerne bereit.

Ich stellen Ihnen anheim, dieses Schreiben Ihren Mitgliedern zur Kenntnis zu geben.

Mit besten Grüßen,
Jan Maik Schlifter

Jan Maik Schlifter
Vorsitzender der FDP Bielefeld
Stv. Vorsitzender der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bielefeld

Facebook: Jan-Maik Schlifter
Instagramm: Jan-Maik Schlifter
Twitter: SchlifterJM

**Freie
Demokraten**
Bielefelder FDP

P.S.: Immer aktuell informiert sein über die Bielefelder FDP? Einfach Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an info@fdp-bielefeld.de senden.

